

# Protokoll

## 15. Rassetaubenforum und POK 2012

18. Februar 2012, Restaurant Linde, 3123 Belp BE

### I. Begrüssung

Präsident Paul Huber begrüsst den Ehrenpräsidenten Urs Freiburghaus, die anwesenden Ehrenmitglieder, Kurt Lirgg und Regula Wermuth von Kleintiere Schweiz, Evelyn Bucheli von Rassekaninchen Schweiz, Ursula Götz von Rassegeflügel Schweiz, Stefan Kocher von Ziervögel Schweiz und alle teilnehmenden Kantonalpräsidenten, Obmänner und Mitglieder. Der Präsident bedankt sich bei Robert Boéchat und Jean-Pierre Nell für die Übersetzung.

Entschuldigt haben sich: Margrit und Karl Stauber, Heinz Wyss, René Christ, Urs Weiss, Günther Adams, Karlheinz Sollfrank, Monika Wernli, Hansruedi Kunz, Josef Schwegler, Ulrich Frei, Roger Lischer.

Insgesamt nehmen 106 Personen an Forum und POK teil.

Beginn des Rassetaubenforums: 10.00 Uhr.

### II. 14. Rassetaubenforum

#### 1. Referat von Regula Wermuth

Regula Wermuth geht in ihrem Referat auf die Frage ein, wie neue Mitglieder gewonnen werden können und wieso die bisherigen Bemühungen in diesem Bereich anscheinend nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben. Eine mögliche Ursache sieht sie darin, dass man sich bei der Werbung sehr stark auf Züchter beschränkt und Haltern gegenüber eher zurückhaltend reagiert. Gerade bei den Haltern verortet sie aber ein grosses Potential an neuen Mitgliedern. Auf Verbandsebene wird sich zukünftig eine spezielle Kommission um die Mitgliederwerbung kümmern. Ziel ist es, in allen Altersstufen neue Mitglieder zu werben und die bestehenden Mitglieder zu betreuen.

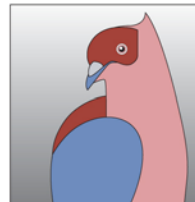
Hans Wälti beschwert sich darüber, dass der Taubenschlag seines Enkels trotz gegenteiliger Ankündigung nicht in Wattwil zu sehen war. Folgerichtig hat er nun grosse Schwierigkeiten, seinen enttäuschten Jungzüchter wieder zu motivieren. R. Wermuth entschuldigt sich für das Versehen.

#### 2. Referat von Dr. Jean-Pierre Nell

Jean-Pierre Nell geht in seinem Referat auf die Geschichte der Brieftaubenzucht ein. Er beleuchtet detailliert die Entstehung der Rasse und verfolgt die Entwicklung des Brieftaubensportes über die Jahrhunderte.

#### 3. Regula Wermuth: Europaschau 2012 in Leipzig

Regula Wermuth informiert über die Europaschau 2012 in Leipzig. Das hochgesteckte Ziel von 100'000 Tieren soll erreicht werden. Alle Fachverbände haben bereits beschlossen, an der Europaschau teilzunehmen. E. Bär ist zuständig für die Tauben. Die Anmeldungen erfolgten über die dafür zuständigen Personen in den Fachverbänden. Meldeschluss: 15.09. Am 3. Dezember werden die Tiere an Sammelstellen abgeholt.



### **III. Präsidenten- und Obmännerkonferenz 2012**

#### **1. Protokoll der POK 2011 in Littau LU**

Das Protokoll der POK vom 19. Februar 2011 wurde ordnungsgemäss in der „Tierwelt“ und im „Journal Romand“ veröffentlicht. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

#### **2. Wahl der Stimmenzähler**

Hans-Georg Biehler, Martin Schwäble und Anton Ali werden einstimmig gewählt.

#### **3. Rückblick auf die 90. Schweizerische Taubenausstellung in Altbüron 2011**

Paul Huber lobt die schöne Ausstellung in Altbüron. Die Gäste aus Thüringen und Nürnberg haben die Ausstellung bereichert.

Der Höhepunkt der Nationalen war das Gala-Dinner am Samstagabend. Der Präsident dankt dem gesamten OK für die geleistete Arbeit.

Rolf Bächler betont, dass das OK neue Akzente setzen wollte. Dazu diene z.B. die Erstellung einer eigenen Homepage und die Akquirierung von Haupt- und Co-Sponsoren. Das Gala-Dinner war für alle Beteiligten eine einmalige Erfahrung und sollte auch dazu dienen, Ausstehende mit dem Hobby Taubenzucht in Kontakt zu bringen. R. Bächler bedankt sich bei seinen OK-Kollegen und dem Vorstand von Rassetauben Schweiz für die kollegiale Zusammenarbeit.

#### **4. Rückblick auf die 46. Jungtaubenausstellung in Fribourg 2012**

Die gemeinsame Durchführung der Jungtaubenausstellung mit der Rammlerschau und der Freiburger Kantonalen war ein grosser Erfolg. Zahlreiche Besucher haben diese vorbildlich organisierte Ausstellung besucht.

Alexis Julmy bedankt sich im Namen des OKs bei allen Ausstellerinnen und Ausstellern für die Beteiligung. Er bedankt sich beim Verband für die geleistete Unterstützung. Auch er hebt hervor, dass die Zahl von 15'000 Besuchern als grosser Erfolg gewertet werden kann.

#### **5. 91. Schweizerische Taubenausstellung Delémont 2012**

Richard Marquis, OK-Präsident der 91. Nationalen, teilt mit, dass sein Team mit grossem Engagement die kommende Nationale vorbereitet. Die Halle in Delémont bietet Platz für ca. 3'000 Tauben. Da das Sponsoring in einer Randregion schwierig sei, wird das OK das Konzept der Nationalen Altbüron übernehmen und Rasse-Patenschaften anbieten. Daneben soll die Ausstellung auch durch eine Tombola finanziert werden, für die Richard Marquis noch Spender sucht.

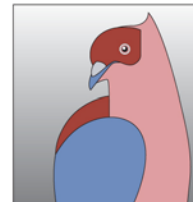
#### **6. 47. Schweizerische Jungtaubenausstellung Willisau 2013**

OK-Präsident Marco Mehr informiert über den Stand der Vorbereitungen der 47. Jungtaubenschau. Willisau ist zentral gelegen und ein traditioneller Standort für gesamtschweizerische Ausstellungen. Der Ortsverein verfügt über eine sehr starke Taubenabteilung. Er hofft auf ein gutes Meldeergebnis von über 1'000 Tauben.

#### **7. Schweizerische Taubenausstellungen 2013 und weitere**

E. Bär betont, dass die gesamtschweizerischen Ausstellungen idealerweise möglichst früh vergeben werden sollten, damit keine unangenehmen Terminkollisionen entstehen. Die Suche nach Organisatoren stellt sich jedoch immer wieder als schwer heraus.

Vom 20.-22. Dezember wird in Bulle die Nationale 2013 stattfinden. Damit kann die Lücke geschlossen werden, die durch die Rückgabe der Nationalen Arbon 2013 entstanden ist.



Für die Jungtaubenausstellungen werden noch Organisatoren gesucht. Interessenten wenden sich bitte an den Vorstand.

## **8. Schweiz. Delegiertenversammlung 2012: Ersatzwahlen Vorstand**

Seit einigen Wochen ist bekannt, dass Präsident Paul Huber sein Amt auf die nächste DV niederlegen wird. Er betont in seiner Stellungnahmen, dass die Basis für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorstand seiner Meinung nach nicht mehr gegeben war. Da mehrere Vorstandsmitglieder die Kritik geäußert haben, dass man nicht mehr offen und ehrlich miteinander umgehe, zieht P. Huber die Konsequenzen und legt sein Amt nieder. Zudem haben gesundheitliche Probleme eine weitere Fortführung seines Amtes erschwert. Er freut sich darauf, künftig wieder mehr Zeit für seine Familie und die Tiere zu haben.

P. Huber übergibt das Wort an U. Freiburghaus, der sich um eine Lösung bemüht hat. U. Freiburghaus betont, dass er diese Aufgabe übernommen habe, obwohl er sich der enormen Schwierigkeiten bewusst gewesen ist, die in diesem Zusammenhang auf ihn zukommen mussten. Die Fehler, die Erwin Bär gemacht habe und die zur Kritik an seiner Person führten, seien das Resultat der Überbelastung, die sich in den letzten Jahren ergeben habe.

Aktuell haben sich zwei Gruppen gebildet: Erwin Bär hat angekündigt, als neuer Präsident zu kandidieren. Die Vorstandsmitglieder O. Erni, M. Stalder und K. Erni wollen künftig nicht mehr mit E. Bär zusammenarbeiten, so dass sie sich um einen Alternativvorschlag bemüht haben. K. Erni gibt bekannt, dass diese zweite Gruppe einen vollständigen Vorstand und einen Stv. „Tierwelt“-Redaktor rekrutieren konnte. Da sich K. Erni nur deshalb um eine Lösung bemüht hat, da mehrere Verbandsmitglieder ihn dazu aufgefordert haben, stellt sich die zweite Gruppe nur dann zur Verfügung, wenn die POK ein klares Votum abgibt, dass ein Alternativvorschlag überhaupt gewünscht wird.

In mehreren Wortmeldungen aus dem Plenum wird deutlich, dass sich die Mitglieder um das Image des Verbandes Sorgen machen, das durch die Querelen in der Folge von P. Hubers Rücktritt in Mitleidenschaft gezogen wurde. In den Voten wird betont, dass man sich um eine einvernehmliche Lösung zwischen den beiden Gruppierungen bemühen sollte und man eine Spaltung des Verbandes befürchtet. Andreas Hochueli fordert den Vorstand von Kleintiere Schweiz und Präsident Kurt Lirgg energisch dazu auf, in dieser Angelegenheit zu intervenieren. Christoph Uebersax und Fritz Meister vertreten die Meinung, dass mit E. Bär ein idealer Kandidat für das Amt des Präsidenten zur Verfügung steht.

K. Erni gibt bekannt, dass die zweite Gruppe ihr Angebot zurückzieht und sich nicht mehr zur Verfügung stellt. K. Lirgg kündigt an, zwischen beiden Gruppen vermitteln zu wollen, was K. Erni jedoch ablehnt.

## **9. Anträge**

Benoît und Antoine Python beantragen, dass zukünftig alle Aussteller am Wettbewerb um die Goldene Feder teilnehmen können. Der Vorstand unterstützt diesen Antrag, will den Teilnehmerkreis jedoch auf die Verbandsmitglieder beschränken.

### **Grusswort Kurt Lirgg**

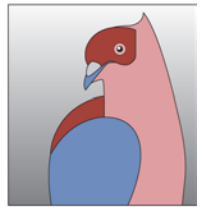
K. Lirgg lobt die beiden gesamtschweizerischen Ausstellungen, die Werbung für das Hobby gemacht haben. Kommunikation ist auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen von Kurt Lirgg. Vor allem im Bereich der neuen Medien sieht er diesbezüglich noch Handlungsbedarf.

## **10. Anliegen der Kantonalverbände und Klubs**

-

## **11. Anliegen der Vorstandsmitglieder und Funktionäre**

*Margrith Stalder* bedankt sich für das Vertrauen, das man ihr als Kassierin in den letzten 15 Jahren entgegengebracht hat. Sie tritt von ihrem Amt zurück.



*Kurt Erni* gibt bekannt, dass er sein Amt als Preisrichterobmann an der nächsten GV der SRTRV vom 19. Februar 2012 niederlegen wird. Er bedankt sich bei seinen Richterkollegen für die gute Zusammenarbeit.

*Oliver Erni* gibt seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt.

*Jean-Pierre Nell* macht Werbung für das diesjährige Sand-Derby. Er bedankt sich beim scheidenden Preisrichter-Obmann Simon Schenk für die geleistete Arbeit.

## 12. Verschiedenes und Umfrage

Toni Kohler kritisiert die Themenwahl in den letzten Ausgaben der „Tierwelt“. Die Konzentration auf lange Artikel über eine Rasse hält er für wenig gewinnbringend. Er wünscht sich allgemeinere Artikel.

Es ist keine Bewerbung für die frei gewordene Stelle des „Tierwelt“-Redaktors eingegangen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, unseren Stv. Redaktor Wilhelm Bauer für diese Stelle vorzuschlagen.

Paul Huber schliesst die Versammlung mit dem Wunsch, dass der Verband bald wieder als Einheit auftreten möge. Er bedauert, dass sein Rücktritt derartige Folgen mit sich gebracht hat. Der Präsident bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die Diskussionsbeiträge.

**Ende der POK: 15:15 Uhr**

Belp, 18. Februar 2012.

Präsident Rassetauben Schweiz

Paul Huber

Sekretär Rassetauben Schweiz